

Aktuelle Information über das derzeitiges Untersuchungs- und Behandlungsspektrum in der Abteilung Neuroradiologie:

- › **Computertomographie**
Schädel, Wirbelsäule, Kopf-Hals-Region, CT-gesteuerte Punktionen u. periradikuläre Infiltrationen
Terminvergabe telefonisch unter 06221/56-38031
- › **Magnetresonanztomographie**
Schädel, Wirbelsäule, Kopf-Hals-Region einschl. aller Spezialuntersuchungen z.B. Spektroskopie, fMRT, MR-Angiographie
Magnetresonanztomographie neuromuskulärer Erkrankungen Fetale Magnetresonanztomographie
Terminvergabe telefonisch unter 06221/56-38031
- › **Neurovaskuläre Spezialsprechstunde**
Prof. Marius Hartmann, Sektion Interventionelle Neuroradiologie
Terminvergabe telefonisch unter 06221/56-38031
- › **Angiographie und endovaskuläre Therapie**
Diagnostik und Behandlung von Gefäßbaussackungen, -stenosen und -missbildungen
Dacryocystographien, Myelographien
Terminvergabe telefonisch unter 06221/56-37026
- › **Konsile/Zweitmeinung**
Terminvergabe telefonisch unter 06221/56-7566

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroradiologie

Geräteausstattung:

MRT:

- › Siemens TRIO (3T)
- › Siemens VERIO (3T)
- › Siemens Espree (1.5T), gemeinsam mit Abt. Neurochirurgie
- › Siemens Magnetom Avanto (1.5T), gemeinsam mit Sektion Pädiatrische Radiologie
- › Siemens Verio (3T), gemeinsam mit Abt. Diagnostische Radiologie, Orthopädische Klinik
- › Siemens Trio (3T), Forschungsgerät, ab Februar 2011
- › Bruker Biospec (9,4T), für tierexperimentelle Anwendung
- › DSA: Siemens Axiom Artis

CT:

- › Somatom Sensation 16
- › Intraoperatives CT

Kontakt

Universitätsklinik Heidelberg, Abteilung für Neuroradiologie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg

Telefon: 06221/56-7566 Sekretariat Prof. Bendszus
Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Zentrumsbeschreibung Abteilung Neuroradiologie



Zentrumsbeschreibung

Die Abteilung Neuroradiologie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Nervensystems einschließlich des Gehirns, des Rückenmarks sowie der peripheren Nerven. Die gerätetechnische Ausstattung der Abteilung ist auf dem neuesten Stand der Technik und umfasst Mehrschicht-Spiral-Computertomographen (Siemens Sensation), eine digitale Zweiebenen-Angiographieanlage (Siemens Axiom Artis) sowie zwei Hochfeld-MR-Tomographen (3 Tesla, Siemens Trio und Verio) und einen 9,4 Tesla-MR-Tomographen (Bruker) für experimentelle Untersuchungen. Daneben betreibt die Abteilung Neuroradiologie einen intraoperativen MR-Tomographen (Siemens Espree) und ein intraoperatives CT (Siemens).

Gemeinsam mit der Abteilung Diagnostische Radiologie werden Untersuchungen in der Kinderklinik (Siemens Sonata) sowie in der Orthopädie (Siemens Verio) durchgeführt.

Die Schwerpunkte der Krankenversorgung liegen auf folgenden Gebieten:

- › Schlaganfall
- › Hirntumore
- › Entzündliche ZNS-Erkrankungen
- › MR-Neurographie/Nerven- und Muskelerkrankungen
- › Kopf-Hals-Diagnostik
- › Angiographie und Interventionen
- › Pädiatrische Neuroradiologie
- › Fetal-MRT

Untersuchungszahlen:

ca. 13.000 CT-Untersuchungen/Jahr

ca. 12.000 MRT-Untersuchungen im Bereich Schädel, Hals, Wirbelsäule und Pädiatrie/Jahr

ca. 1.035 Angiographien bzw. Interventionen/Jahr

Forschungsschwerpunkte:

Die Forschung in der Abteilung Neuroradiologie verbindet methodische Innovationen mit klinisch relevanten Fragestellungen. Im Bereich der MRT umfassen diese Innovationen Perfusionsmessungen, Nervenfaserbahndarstellungen (DTI) des zentralen und peripheren Nervensystems, funktionelle MRT und die MR-Spektroskopie. Therapeutischer Schwerpunkt ist die endovaskuläre Akutbehandlung des Schlaganfalls (mechanisch und medikamentös), die Stentbehandlung von extra- und intrakraniellen Gefäßstenosen sowie die Behandlung von zerebralen Aneurysmen (Coils, Stents, Flow diverter). Krankheitsbezogene Schwerpunkte in der Forschung umfassen Hirntumoren, den Schlaganfall, die Multiple Sklerose, Erkrankungen von peripheren Nerven sowie Subarachnoidalblutungen. Die Abteilung für Neuroradiologie ist führendes Studienzentrum in verschiedenen Schlaganfallstudien, MS-Studien und Hirntumorstudien. Die Neuroradiologie Heidelberg ist zudem das neuroradiologische Referenzzentrum für das deutsche Gliomnetzwerk und ist im Führungskomitee der Europäischen Krebsgesellschaft (EORTC).

Die klinischen Studienaktivitäten werden koordiniert von einer eigenen hauptamtlichen Study nurse.

Sektionen/Arbeitsgruppen:

1. **Sektion Interventionelle Neuroradiologie:**
Sektionsleiter: Prof. Dr. med. Marius Hartmann
Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich hauptsächlich mit Forschungen zu Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls und anderer neurovaskulärer Krankheiten. Im Zentrum der Forschung steht die Weiterentwicklung der Methodik bei der Therapie gefäßverengender Erkrankungen hirnversorgender Arterien (extra- und intrakraniell), zerebraler Aneurysmen und zerebraler Gefäßmissbildungen
2. **Sektion Experimentelle Radiologie:**
Sektionsleiterin: Prof. Dr. rer. nat. Sabine Heiland
Der Forschungsschwerpunkt der Sektion ist die Entwicklung und Anwendung quantitativer und funktioneller neuroradiologischer Verfahren. Der Fokus hierbei liegt auf der Diffusions-MRT (Diffusion Tensor Imaging, Thermometrie mit Diffusion-MRT), der Perfusion-MRT und der MR-Relaxometrie.
3. **AG Neuroimaging und neurofunktionelle Bildgebung:**
AG-Sprecher: Dr. med. A. Bartsch
Die Arbeitsgruppe Neuroimaging und neurofunktionelle Bildgebung betreibt klinische und grundlagenorientierte Forschung auf den Gebieten Neuroradiologie und Neurowissenschaften mit multimodaler morphologischer und neurofunktioneller Bildgebung.
4. **AG Kopf/Halsbildung:**
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Rohde
Die Arbeitsgruppe Kopf-Hals beschäftigt sich mit der Erforschung innovativer Bildgebungstechniken des Zahnhalteapparates und von Kopf-Hals-Tumoren (MR-Perfusion). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Weiterentwicklung interventioneller Behandlungsverfahren von Kopf-Hals-Tumoren (lokale Chemoperfusion und -embolisation). Es besteht eine enge klinische und wissenschaftliche Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und der Mund-Zahn-Kiefer-Klinik.